



CETO VERLAG GMBH

**DALLAS**  
 Die Software für  
 den Mineralölhandel

**Top-Themen aus dem Heft**
**Vom Satansspeck zum schwarzen Gold - 150 Jahre Öl und Gas aus Deutschland**

Viele große Entdeckungen haben eines gemeinsam: Sie werden durch Zufall gemacht. Christoph Kolumbus stolperte über Amerika, als er nach Indien segeln wollte. Isaac Newton, so will es die Legende, wurde von einem fallenden Apfel malträtiert, der ihm auf schmerzhafteste Art Hinweise auf die Schwerkraft lieferte. Und die Wietzener suchten eigentlich nach Kohle, wobei in dem kleinen niedersächsischen Ort 1859 die weltweit erste Erdölbohrung glückte - der Grundstein für eine ganze Industrie.

> [mehr...](#)

**Drei unter einem Dach**

Mit großem Erfolg fand in diesem Jahr erstmals die gemeinsame Verbändetagung von BBMV, gdbm Region West und VEH statt. Über 260 Teilnehmer trafen sich in Würzburg und setzten damit ein Zeichen für den mittelständischen Brennstoff- und Mineralölhandel.

> [mehr...](#)

**Steiniger Holzweg**

Holz wird als Wärmespende immer beliebter. Mit neuen Produkten und Darbietungsformen erlebt der traditionellste aller Energieträger eine beispiellose Renaissance. Doch der Brennstoffhandel kann an diesem prosperierenden Markt bisher nur wenig partizipieren.

> [mehr...](#)

 Branchennews > **Hochschul-Steuergerät spart CO<sub>2</sub> und Kra...** [1/1]

**Hochschul-Steuergerät spart CO<sub>2</sub> und Kraftstoff**

SAARBRÜCKEN. - Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW) hat ein Zusatz-Zündsteuergerät entwickelt, mit dem Autogas-betriebene Fahrzeuge ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Kraftstoffverbrauch reduzieren können. Das teilte die Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger (KÜS) mit, die Partner des Projekts ist. Mittels der Steuerung seien Einsparungen zwischen drei und sechs Prozent möglich. Im Rahmen des Projektes CO<sub>2</sub>-100minus, bei dem der CO<sub>2</sub>-Ausstoß unter anderem mit Hilfe von Autogas auf unter 100 Gramm pro Kilometer gesenkt werden soll, entwickelten die Forscher ein Steuergerät, das im Gegensatz zum Chiptuning die originale Motorsteuerung unangetastet lässt. „Bei den heutigen Motorsteuerungen handelt es sich um vollelektronische Systeme, die von außen nicht mehr einstellbar sind“, schildert Professor Thomas Heinze das Grundproblem. Nach dem Master-Slave-Prinzip werden in dem HTW-Steuergerät in Echtzeit die Zündzeitpunkte des serienmäßigen Motormanagements erfasst und anschließend optimiert an die Zündaggregate weitergegeben. Die dabei verwendeten Zündkennfelddaten wurden von den Studenten der HTW im gesamten Drehzahl-/Lastbereich auf dem Prüfstand speziell für Autogas neu ermittelt. Autogas hat eine erhöhte Klopfestigkeit (107 Oktan statt 95 Oktan bei Superbenzin), daher können im klopfbegrenzten Bereich frühere Zündzeitpunkte eingestellt werden. Vorgestellt wird das Steuergerät, für das es schon industrielle Interessenten gibt, auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt. ([www.projekt-co2-100minus.de](http://www.projekt-co2-100minus.de))

Druckansicht [1/1]